

Inhaltsverzeichnis

Erfindung des Spitzenklöppelns 3

<<< vorherige Sage | **IX. Ortssagen** | nächste Sage >>>

Erfindung des Spitzenklöppelns

Aug. Diezmann im Album fürs Erzgebirge, Leipzig, 1847, S. 133.

Ziemlich allgemein setzt man die Erfindung des Spitzenklöppelns durch Barbara Uttman in das Jahr 1561, ohne einen haltbaren Grund dafür angeben zu können, wahrscheinlich war in jener Zeit die neue Kunst schon so weit vervollkommnet und erleichtert, dass sie von da an allgemeinen Eingang fand. Dies muss der Fall gewesen sein, denn als 1568 eine bösertige Krankheit in **Annaberg** herrschte, sollen allein in dieser Stadt gegen 800 Spitzenklöpplerinnen gestorben sein.

Barbara Uttmann war die Tochter des Fundgrüblers Hans Heinrich von **Elterlein** und wurde im Jahre 1514 geboren. Schon frühzeitig zeichnete sie sich durch eine seltene Geschicklichkeit in allen weiblichen Arbeiten und namentlich in der Verfertigung von Spitzen mit der Nadel aus. Die Sage erzählt nun:

Ein junger Mann aus der damals berühmten Familie Uttman, welche durch den Bergbau große Schätze erlangt hatte, sah Barbara, verliebte sich in sie und wurde, als er ihr die Gefühle seines Herzens entdeckte, durch das Geständnis der Gegenliebe beglückt. Die Eltern der jungen Liebenden hatten gegen die Verbindung derselben nichts einzuwenden und die Zeit der Vermählung wurde festgesetzt. Die Männer trugen zu jener Zeit breite gestickte Hemdkragen und Barbara wünschte ihren Bräutigam am Hochzeitsfeste mit einem selbstgefertigten Spitzenkragen zu überraschen. Sie sann und grübelte deshalb noch eifriger als sonst über die neue Art der Spitzenbereitung, mit der sie sich schon lange beschäftigt hatte, sie versuchte wohl tausenderlei, steckte Nadeln fest, schlang um dieselben die Faden und endlich brachte sie auf diese Weise glücklich ein Gewebe zu Stande, dem sie mit der Nadel die letzte Vollendung gab. So soll die erste geklöppelte Spitze entstanden sein, welche der Bräutigam der Erfinderin, Christoph Uttman, an seinem Hochzeitstage als Halskragen trug.

Eine andere Sage erzählt, dass Barbara in der Kunst des Spitzenklöppelns von einer Magd unterrichtet wurde, die aus **Brabant** entflohen war und in dem Hause des Herrn von Elterlein eine Zuflucht gefunden hatte.

Quelle:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirge](#), [1561](#), [1568](#), [klöppeln](#), [handwerk](#), [annaberg](#), [elterlein](#), [magd](#), [brabant](#), [krankheit](#), [seuche](#), [hochzeit](#), [nadel](#), [faden](#), [bräutigam](#), [kleidung](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge759>

Last update: **2025/01/30 17:55**

